

und erfüllte oft die ganze Kirche mit einer modrigen Luft. Dazu wurde das Bedürfnis nach größerer Raumausdehnung in der Kirche so fühlbar, daß auch die erfinderischste Vermehrung der Plätze 1895 und 1897 nicht mehr ausreichte und der Kirchenvorstand den Entschluß fassen mußte, diesem kirchlichen Bedürfnisse in irgend einer Weise gerecht zu werden. Das führte endlich zu dem großen Werke, welches nun am 9. März des Jahres 1902 seine herrliche Weihe erfahren (s. die 5. Urkunde).

Wer diese Geschichte unserer lieben Kirche kennt, der wird ermessen, daß wir von dem ehrwürdigen, geschichtlichen Platze inmitten der Gräber unserer Vorfahren nicht weichen, aber auch an dem alten Bauwerk nicht mehr festhalten konnten; ermessen, daß wir eine durchgreifende Umgestaltung vornehmen, aber doch mit dem Neubau auf dem alten Grunde beginnen und dem Charakter des alten ehrwürdigen Kirchengebäudes genau uns anschließen mußten.

Gott der Herr aber halte seine Augen offen über dies Haus Nacht und Tag. Er schütze, segne und behüte die Kirche und Gemeinde, die hier lehren und die hier hören, und lasse alles, alles wohl-gelingen zu Seiner ewigen Ehre und der Gemeinde Besten.

